

Musik in Kirchen

Kirchenbesucher kommen während der Feiertage bei vielen Konzerten auch musikalisch auf ihre Kosten.

Seite III



Fellbach & Rems-Murr-Kreis



Manege frei

Eine spannende Abwechslung in den Weihnachtsferien bietet der Mitmachzirkus Piccolo jungen Besuchern.

Seite III

Donnerstag, 21. Dezember 2006

Erste Weihnachtsspenden übergeben

Partnerorganisationen der Aktion 6666 verteilen 10 000 Euro an Mitbürger in Not – Weitere Spendenübergabe Anfang 2007

Fellbach. Ein Herz für Mitbürger in Not haben Leser unserer Zeitung, aber auch Unternehmen und Banken in Fellbach bewiesen. Für die Weihnachtsspenden-Aktion 6666 sind Ende vergangener Woche rund 10 000 Euro eingegangen, die noch vor Weihnachten verteilt werden.

Von Gerhard Brien

Die Spendenaktion der Fellbacher Zeitung hilft Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Menschen wie ein 69-jähriger Rentner, der nach drei Krebsoperationen seine kleine Rente nicht mehr durch Fahrdienste für die Awo aufbessern kann. Dabei muss er noch für seinen jüngsten Sohn, der

keinen Ausbildungsplatz hat, Unterhalt zahlen. Geholfen wird beispielsweise auch einer neunköpfigen Familie in Schmidlen: Die sieben Kinder gehen noch zur Schule oder sind in Ausbildung, das jüngste Kind ist behindert. Da ist Schmalhans natürlich Küchenmeister, und für Extras wie Schullandheim oder Ferienfreizeiten ist kein Geld da. Geholfen wird einer Rentnerin, die sich gelegentlich einen Zuerdienst als Reinigungshilfe erarbeitet. Als Folge einer Herzoperation und einer Diabeteserkrankung benötigt sie viele Medikamente, eigentlich wäre auch ein Zahnersatz fällig, aber das ist ein unerschwinglicher Luxus. Warme Winterschuhe wären ihr größter Wunsch. Ein junger Mann braucht etwas Unterstützung bei der Einrichtung seiner Wohnung. Nach dem frühen Tod seines Vaters hat er sich mit dem neuen Partner seiner

Mutter nicht verstanden – so verließ er mit 16 sein Elternhaus, lebte auf der Straße, kam ins Gefängnis. Dort beendete er seine Ausbildung, hat jetzt einen Arbeitsplatz gefunden, und ein kleines Appartement, das nur notdürftig eingerichtet ist.

Und dann ist da noch ein 83 Jahre altes Mütterchen, dessen fünf Kinder in aller Welt verstreut sind. Sie sitzt mit ihrem Katerle in einem kalten, kleinen Häuschen mit Kohlenheizung. Beschwerlich ist's, in den Keller zu steigen. Das Holz liegt im Schuppen draußen. Manchmal macht sie sich die Mühe nicht, Heizmaterial zu besorgen, und zieht eben einen Mantel über. Im Wohnzimmer hängen Bilder aus glücklichen Tagen. Von den Kindern, vom Mann. Und immer ist die Hoffnung da, dass vielleicht dieses Jahr eines der Kinder auf Besuch kommt. Da wird natürlich

der Ofen angeheizt, ein Braten käme auf den Tisch, dafür würde sie sofort sparen.

Die Aktion 6666 arbeitet mit fünf gemeinnützigen Partnerorganisationen zusammen, die das Geld an die Bedürftigen verteilen: Ulrich Wittke für die Awo, Hans-Georg Stetter vom Sozialdienst der Stadt Fellbach, Axel Wilhelm für den Evangelische Verein Fellbach, Stefan Knuff vom Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen und Traude Heilig für die Caritas der katholischen Kirchen in Fellbach, Schmidlen und Oeffingen haben die Spenden in Empfang genommen und werden die Verteilung organisieren. Eine Vielzahl von Bedürftigen, insgesamt 169 Personen in 78 Haushalten, ist von diesen Organisationen genannt worden; für sie wird es noch vor Weihnachten eine Bescherung geben. Nicht um große Summen geht es, sondern um niedrige, dreistellige Beträge pro Haushalt. Es soll zum Fest ein kleiner Lichtblick sein, auch wenn es sich nur um eine Zwischenbilanz der Aktion 6666 handelt. Denn erfahrungsgemäß geht auch noch im Januar Geld auf den Sonderkonten ein, so dass unsere Partnerorganisationen zum Jahresanfang weitere Mittel erhalten, um Bedürftigen zu helfen. Aktuell steht der Spendenstand bei 13 000 Euro.

Wegen der recht kurzen Vorweihnachtszeit ist noch nicht so viel Geld zusammengekommen wie zum vergleichbaren Datum im Vorjahr. Doch weitere größere Spenden sind angekündigt. Ebenfalls angekündigt sind noch Aktionen zu Gunsten der Spendenaktion, wie das Rock-und-HipHop-Konzert im Jugendhaus am morgigen Freitag, 22. Dezember, 21 Uhr, mit drei Bands aus Fellbach und Umgebung (wir haben gestern darüber berichtet). Oder das Eishockeyspektakel „Glatze gegen Locke“, das am Neujahrstag nachmittags auf der Eisbahn beim Rathaus ausgetragen wird (ein ausführlicher Vorbericht folgt).

INFO: Sonderkonten bei der Kreissparkasse Fellbach, Konto 2 189 352, Bankleitzahl 602 500 10, und bei der Fellbacher Bank, Kontonummer 807 010, BLZ 602 613 29, stehen für Überweisungen zur Verfügung. Für Spenden über 50 Euro stellt die Arbeiterwohlfahrt automatisch eine Spendenbescheinigung aus, bis 50 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg.

WAS KINDER WÜNSCHEN



Max Wildermuth, 3, Kinderhaus Schmidlen

Meine Wünsche sind ausgeschnitten

Schmidlen (ire). „Ich wünsche mir zu Weihnachten viele Duplo-Steine. Damit kann man einen Flughafen und ein Baumhaus machen. Süßigkeiten esse ich auch gerne. Am liebsten Schokolade und Bonbons. Außerdem hätte ich noch gerne kleine Piraten mit Schwert, ein Schiff und viele Autos. Damit spiele ich ganz gerne auf dem Autoteppich. Geländejeep ist mein Lieblingsauto. All diese Sache habe ich ausgeschnitten, damit der Weihnachtsmann weiß, was ich möchte. Wenn dann an Weihnachten der Weihnachtsmann ans Fenster klopft, lassen wir ihn rein. Und nachdem jeder gesungen oder ein Gedicht aufgesagt hat, dürfen wir die vielen Geschenke auspacken. Meine Mama bekommt auch etwas.“



Was für Geschenke erhoffen sich Kinder heutzutage an Weihnachten? Täglich bis zum 24. Dezember veröffentlichten wir Wünsche für den Gabentisch, die Schüler und Kindergartenzöglinge aus Fellbach und Kernen der Redaktion freimütig verraten haben.

Foto: ps

KOMMENTAR

Wir danken allen Spendern

Von Gerhard Brien

In diesem Jahr ist es wirtschaftlich aufwärts gegangen, auch der Staat und die Kommunen spüren durch sprudelnde Steuerquellen den Aufschwung. Doch nicht alle Menschen haben Teil am neuen Optimismus. Der Sozialdienst der Stadt Fellbach und die gemeinnützigen Organisationen der Awo und der Kirchen haben in diesem Jahr für die Spendenaktion 6666 erneut mehr Menschen in Not genannt als im vergangenen Jahr.

Umso wichtiger ist es, wenn die Menschen auf der Schattenseite der Gesellschaft nicht im Stich gelassen werden. Banken, Unternehmen und die Leser unserer Zeitung haben auch in diesem Jahr wieder soziale Verantwortung und Herz gezeigt, sie haben reichlich gespendet. Und wir sagen herzlichen Dank für alle großen und kleinen Beträge.



Redaktionsleiter Gerhard Brien (z. v. re.) übergibt Spenden an (v. li.) Hans-Georg Stetter, Axel Wilhelm, Traude Heilig, Ulrich Wittke und Stefan Knuff.

Foto: Patricia Sigerist

Kinderadventsweg geht am Samstag zu Ende

Oeffingen (g). Zum letzten Mal in diesem Jahr treffen sich am Samstag, 23. Dezember, Kindergartenkinder um 17 Uhr in der Kirche Christus König zum Kinderadventsweg. Die Aktion des Kindergottesdienstteams der Kirchengemeinde mit Basteln, Singen und Andacht findet seit einigen Jahren jeweils an den Adventssamstagen statt.

Das letzte Türchen ist die Krippenfeier

Oeffingen (g). Der „begehbare Adventskalender“ in Oeffingen geht am Sonntag, 24. Dezember, mit dem letzten Fenster in der katholischen Christus-König-Kirche zu Ende. Das letzte Türchen öffnet sich um 17.45 Uhr zur Krippenfeier für alle Kinder. Zuvor sind aber noch einige Treffpunkte dran: heute Abend in der Klosterstraße 1, morgen vor dem Haus Neckarstraße 77 und am Samstag, 23. Dezember, in der Kaisersbacher Straße vor Gebäude 3.

Bewegte Münder sind auch ohne Zuckerbäckerei Pflicht

Beim Weihnachtsliedersingen mit dem Philharmonischen Chor Fellbach bekommen die Mitsänger hör- und sehbare Impulse

Fellbach. Wer das Mitsingen verweigert, vortauscht oder nicht mit Spaß bei der Sache ist, der ist einen Tag vor Heiligabend in der Schwabenlandhalle fehl am Platz. Dann findet dort das traditionelle Weihnachtsliedersingen mit dem Philharmonischen Chor Fellbach statt.

Von Katja Edler

„Zusammengesprezte Lippen“, so Alfons Scheirle, sollten am kommenden Samstag unbedingt vermieden werden. Denn verkrampte oder gar unbewegte Münder will der musikalische Leiter des Philharmonischen Chors Fellbach beim Weihnachtsliedersingen „nicht sehen“. Eine ausnahmslose Beteiligung der Besucher ist bei der kollektiven gesanglichen Einstimmung auf das bevorstehende Christfest schon seit der ersten Auflage im Jahr 1985 Pflicht.

Nur ein einziges Mal ist die Traditionsveranstaltung seither ausgefallen. Heuer wird die langjährige Geschichte mit einigen Neuerungen fortgeschrieben. Denn der Philharmonische Chor Fellbach wird am kommenden Samstag neben den Goldkehlen im Publikum auch von sechs Bläsern, den Gloria Brass, unterstützt. Für optische Impulse sorgen in dessen Hintergrundbilder, die passend zum Inhalt der Liedstücke an die Bühnenwand projiziert werden.

Bereits vor zwei Jahren ist das Weihnachtsliedersingen vom Kulturamt an die Schwabenlandhalle als Mitveranstalter neben dem Philharmonischen Chor übergegangen. „Die Schwabenlandhalle spendet den Saal, der Philharmonische Chor die Musik“, freut sich Alfons Scheirle über die „gelungene Zusammenarbeit“. Vorteile bringe die Kooperation auch bei den Vorbereitungen. Denn im Gegensatz zu früher, als eine andere Veranstaltung dem Mitmachkonzert voranging, haben die Macher des Philharmonischen Chors

in diesem Jahr Gelegenheit, den Hölderlinsaal noch ausgiebiger als bisher zu dekorieren.

Nicht nur der Saalschmuck, auch die Sänger und Bläser werden in diesem Jahr bis in die hintersten Winkel vordringen und den Bühnen- und den Zuschauer-raum im Laufe des Abend klanglich von verschiedenen Seiten her erschließen. „Es war schon von Anfang an ein Wunsch von mir, dass wir uns verschieden positionieren und den Raum so auflockern“, sagt Alfons Scheirle.

Vielseitig ist der musikalische Leiter des Philharmonischen Chors auch, was das Repertoire



Alfons Scheirle Foto: Sigerist

beim Weihnachtsliedersingen betrifft. Mehr als 200 verschiedene Lieder haben der Musikprofessor und seine rund 150 Chorsänger bei den vergangenen 21 Auflagen angestimmt. Noch ist die Literatur längst nicht ausgeschöpft. Denn bei seinen Recherchen befördert der Fachmann immer wieder Stücke aus aller Welt zu Tage. „Es gibt Quellen en masse“, sagt Alfons Scheirle.

Nur von der Musik „im Stil einer Zuckerbäckerei“ will der Fellbacher nichts wissen. Jingle Bells und Co. sind für ihn nicht Ausdruck des Christfests, sondern bloßer Kitsch. Einige der deutschen Weihnachtsklassiker haben dagegen von jeher einen festen Platz im Programm. „Ohne ‚Stille Nacht‘ und ‚Oh du Fröhliche‘ kommt mir niemand aus dem Saal“, flacht Alfons Scheirle.

INFO: Das Weihnachtsliedersingen findet am Samstag, 23. Dezember, von 19 Uhr an im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle statt. Der Eintritt ist frei.

Der Landrat nimmt es beim Fernsehkauf genau

Die Schüler der kaufmännischen Schule Waiblingen simulieren mit Übungsfirmen das Geschäftsleben – Unterstützung kommt auch aus Oeffingen

Waiblingen. Landrat Johannes Fuchs hat zwei Übungsfirmen der kaufmännischen Schule Waiblingen eingeweiht. Anhand dieser Modelle existierender Unternehmen sollen die Schüler den Geschäftsbetrieb simulieren und neben der Theorie auch praktische Erfahrungen sammeln.

Von Katja Edler

Indem Landrat Johannes Fuchs den Schülern einen ersten Auftrag erteilt hat, haben die beiden Übungsfirmen Electronic Global Business und Wishes and More ihren Betrieb aufgenommen. Der Landrat nutzte eines der fiktiven Eröffnungsangebote und orderte einen Flachbildfernseher. Dass er diesen freilich nicht bekommen wird, hinderte den „Kunden“ nicht daran, die Schüler der kaufmännischen Schule mit realitätsnahen Fragen auf die Probe zu stellen. In welchen Farben ist das Gerät verfügbar? Wann wird geliefert? Ist die Installation des Fernsehers im Preis inbegriffen? Und, und, und. Die Schüler schlugen sich wacker, so dass der Landrat am Ende des Gesprächs seine Unterschrift unter das Auftragsformular setzte.

Im Unterschied zu einem echten Unternehmen findet in diesem Fall der Warenverkehr und die Zahlung nur auf dem Papier statt. Um dennoch möglichst umfassend den Betrieb eines kaufmännischen Unternehmens zu simulieren, stehen die Übungsfirmen in ständiger Geschäftsverbindung mit anderen Übungsfirmen. Die Funktion von Banken, Krankenkassen und Finanzamt übernimmt die Zentralstelle des Deutschen Übungsfirmenrings (ZÜF).

Unterstützung erhalten die Schüler außerdem vom Elektrohaus Bauer in Waiblingen und vom Rewe-Markt Aupperle in Oeffingen. An den beiden Patenfirmen haben die Schüler nicht nur ihr Sortiment orientiert, Fritz Aupperle und Eugen Bauer werden den „Branchenneulingen“ auch künftig beratend zur Seite stehen.

Neben der praktischen Arbeit im 2003 eingerichteten Lernbüro der Schule werden die Geschäftsfälle theoretisch im Fachunterricht, wie zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und Datenverarbeitung, aufgearbeitet. Dabei nimmt die Übungsfirma sowohl im Stundenplan des kaufmännischen Berufskollegs als auch der Berufsfachschule für Wirtschaft, kurz Wirtschaftsschule, Raum ein.

Landrat Johannes Fuchs betonte die Bedeutung dieser realitätsnahen Form zu lernen: „Mit der enormen Dynamik der strukturellen Änderungen kann nur Schritt gehalten werden, wenn die berufliche Ausbildung eine qualifizierte Basis für ein auf die Zukunft ausgerichtetes handlungs- und praxisorientiertes Lernen schafft.“ Der Rems-Murr-Kreis nehme in dieser Hinsicht seine Aufgabe als Schulträger der beruflichen Schulen sehr ernst und habe in den vergangenen Jahren mit einer Investitionsoffensive von 33 Millionen Euro seine beruflichen Schulen erneuert und erweitert.

Der Leiter der kaufmännischen Schule Waiblingen, Ulrich Lenk, freute sich, dass mit den neu eingerichteten Übungsfirmen einem Leitspruch des britischen Philosophen und Soziologen Herbert Spencer Rechnung getragen werde: „Der eigentliche Zweck des Lernens ist nicht das Wissen, sondern das Handeln.“



Landrat Johannes Fuchs (rechts) unterschreibt unter den Blicken von Bürgermeister Günter Geyer (z. v. re.) und Schulleiter Ulrich Lenk (z. v. li.) das Bestellformular.

Foto: Katja Edler

Müllabfuhr verschiebt sich wegen der Feiertage

Fellbach (w). Wegen Weihnachten und des Neujahrstags kommt es bei der Müllabfuhr in Fellbach zu Terminverschiebungen. Die Biotonnenleerung im Kernstadtbezirk 1 (orange) wird auf Samstag, 23. Dezember, vorgezogen. In den übrigen Bezirken verschiebt sich die Leerung der Biotonnen jeweils um einen Tag nach hinten. Im Kernstadtbezirk 2 (rot) werden die Biotonnen am Mittwoch, 27. Dezember, im Kernstadtbezirk 3 (gelb) am Donnerstag, 28. Dezember, und im Kernstadtbezirk 4 (grün) am Freitag, 29. Dezember, abgefahren. In den Fellbacher Teilorten Schmidlen und Oeffingen wird die Leerung der Restmüllcontainer sowie der Restmülltonnen auf Samstag, 23. Dezember, vorgezogen. Im neuen Jahr 2007 findet die Leerung der Restmülltonnen sowohl in der Kernstadt als auch in den Teilorten am Donnerstag, 4. Januar, statt. Die 770-/1100-Liter-Restmüllcontainer in der Fellbacher Kernstadt werden am Dienstag, 2. Januar, abgefahren. In Schmidlen und Oeffingen sind die 770-/1100-Liter-Restmüllcontainer ebenfalls am Dienstag, 2. Januar, an der Reihe.

Versammlung beim Freundeskreis Gape Kpodzi

Fellbach (g). Der Freundeskreis Gape Kpodzi veranstaltet heute, Donnerstag, 21. Dezember, seine Mitgliederversammlung. Sie beginnt um 19 Uhr im Melanchthongemeindehaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte des Vorstands und des Kassierers sowie eine Vorschau auf Termine und Pläne für das Jahr 2007. Der Verein fördert kirchliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtungen im Kanton Gape Kpodzi in Togo.